

Sanfter Tourismus entlang der Eisenstraße

Apfelwein- und Obstwiesenroute führt künftig auch durchs Nassauer Land / Streuobstkreis gegründet

STRINZ-MARGARETHÄ (sus) Im Frühjahr 2000 wird der Untertaunus an die Hessische Apfelwein- und Obstwiesenroute („A und O-Route“) angeschlossen. Wanderer und Fahrradfahrer sollen auf dieser Erlebnisstrecke bei einem Glas Most oder Apfelwein die heimische Kulturlandschaft wiederentdecken. Hierfür sollen etwa in Hohenstein Obstbäume angepflanzt werden. Bestehende Streuobstwiesen werden in das Konzept integriert.

Das vom Limburger Amt für Regionalentwicklung betreute Projekt setzt auf „sanften Tourismus“, wie Projektleiter Gottlieb Schmitt betont. Zusammen mit dem Obst- und Gartenbauverein Strinz-Margarethä und der Kulturvereinigung Aarbergen will Schmitt die Route im Bereich Aartal-Hohenstein-Aarbergen entwickeln. Hierzu wurde jetzt in Strinz-Margarethä ein regionaler Streuobstkreis gegründet.

In diesem Gremium wollen der Strinzer Obst- und Gartenbauverein und die Kulturvereinigung Aarbergen eng zusam-

menarbeiten. Die Vereine werden ihre Satzungen entsprechend ändern und künftig den regionalen Streckenabschnitt betreuen. „Die Vorgaben dek-

ken sich weitgehend mit unseren Zielen“, so der Vorsitzende des Gartenbauvereins, Hans-Jürgen Finkler. Während sein Verein die Anpflanzung und

Pflege der Obstbäume übernehmen werde, plane die Kulturvereinigung entlang der Strecke die passenden Veranstaltungen. Auch der Garten-

bauverein wird Veranstaltungen wie etwa sein Kelterfest in das Konzept integrieren.

Zusätzlich zu den Baumbeständen der Obstfreunde sollen eigens für die Route alte hessische Mostsorten, Speierling, Elsbeere und Mistel angepflanzt werden, die man zum Apfelweinkeltern benötigt. Der Verein will nun zusammen mit der Gemeinde Hohenstein nach geeigneten Flächen suchen. Die neue Anlage soll als eine Art Obstlehrpfad mit Infotafeln angelegt werden.

● Vom Streckenabschnitt Aartal-Hohenstein-Aarbergen führt die „A und O-Route“ im Norden in Richtung Limburg und Weilmünster weiter; im Süden von der Eisenstraße aus über den Zugmantel bis Oberauroff, und dann über Idstein und Niedernhausen in die östlichen Wiesbadener Vororte. Eine Karte soll bis zum Frühjahr vorliegen. In den nächsten Wochen sollen laut Schmitt Streuobstkreise in den angrenzenden „A und O-Bezirken“ Idstein und Wiesbaden gegründet werden.



Gottlieb Schmitt, Projektleiter beim zuständigen Amt in Limburg, informiert in Strinz-Margarethä über die Apfelwein- und Obstwiesenroute im Nassauer Land. Foto: RMB/Kühner